

Mehr als Wasser

Draußen ist herrliches Sommerwetter. Luise jammert: „An so einem tollen Badetag muss ich natürlich zur super langweiligen Taufe meines Cousins!“ Schon hört sie ihre Mutter rufen: „Bitte beeile dich, Luise. Ich möchte als Taufpatin nicht zu spät kommen. Papa und ich warten im Auto auf dich!“ Lustlos geht das Mädchen die Treppen hinunter und steigt ins Auto.

Noch ahnt Luise nicht, dass ihr Tag unvergesslich werden wird. Um zu erfahren, was sie erlebt, beginne bei Nummer 1 mit dem Lesen. Trage die weiteren Nummern deiner Lesespur am Ende der Geschichte ein.

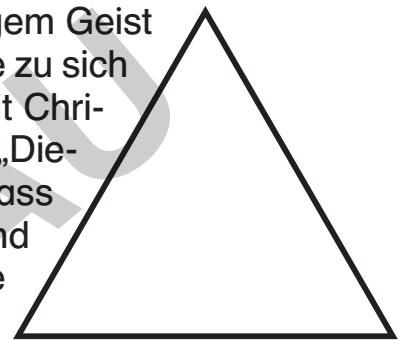
- ① Alle Gäste sitzen bereits in den Bänken der Kirche. Dort liegen mehrere Heftchen aus, auf deren Deckblatt der Täufling zu sehen ist. „Am besten schaue ich gleich mal nach, wie lange das Ganze hier dauert“, denkt sich Luise und schlägt eines der Taufhefte auf. Während sie neugierig durch die **S**⁽¹⁾eiten blättert, betritt der Pfarrer zusammen mit den Ministranten den Altarraum. Er begrüßt die Festgemeinde zur Tauffeier. Das Mädchen betrachtet den Ablauf im Taufheftchen. „Ach ja⁽²⁾, hier sind wir gerade. Ich befürchte, das dauert noch ewig!“, seufzt sie.
- ② Das Mädchen hört seine Mutter sprechen: „Jesus [...] ließ sich von Johannes im⁽⁶⁾ Jordan taufen.“ – „Gabriel wird zum Glück nicht in einem Fluss getauft. Der kleine Junge empfängt die Taufe dort drüben am Becken“, atmet Luise erleichtert auf.



Male das richtige Taufwasser im Becken blau an.

- ③ Das Mädchen schreitet nach vorne zum Altarraum, um ihrem Cousin ebenfalls das Zeichen zu geben. Luise beobachtet ihren Vater dabei, wie er ein anderes Zeichen auf Gabriels Stirn zeichnet. Gehe zurück zu Nummer 8 und informiere dich über das richtige Symbol.
- ④ Wie Jesus ließen sich viele Gläubige auch im Jordan taufen. Gabriel wird heute aber an einem anderen Ort getauft. Informiere dich noch einmal genau bei Nummer 2.
- ⑤ „Wir sollen bei der Tauffeier sein? Dann wären wir ja schon am Ende des Gottesdienstes angelangt!“, zweifelt Luise. Du bist hier falsch. Gehe zurück zu Nummer 1 und lies genau nach, wie es weitergeht.
- ⑥ Einmal, zweimal – da fehlt doch noch etwas. Gehe zurück zu Nummer 14 und lies erneut.
- ⑦ *Die Segnung der Kinder* ist eine sehr beliebte Bibelstelle für eine Tauffeier. Jedoch bist du hier falsch. Gehe zurück zu Nummer 12 und schlage die Bibelstellen genau nach.

- 8) Bei der Eröffnung erkundigt sich der Pfarrer bei den Eltern des **K**⁽³⁾ indes nach dessen Namen. „Unser Sohn soll Gabriel heißen“, antworten sie. Daraufhin möchte der Geistliche wissen, was genau sie für ihren Gabriel erbitten. Mutter und Vater sprechen gleichzeitig: „Die Taufe.“ Anschließend bejahen die Eltern und die Taufpatin, dass sie Gabriel im Sinne des christlichen Glaubens erziehen werden. Der Pfarrer sowie einige Familienmitglieder zeichnen dem Täufling ein Kreuz auf die Stirn. „Möchtest du Gabriel auch das Zeichen geben, Luise?“, fragt die Taufpatin ihre Tochter. Luise blätter⁽⁴⁾t immer noch im Heftchen und möchte wissen: „Welches Zeichen denn, Mama?“
- 9) Hier bist du nicht richtig. Gehe zurück zu Nummer 15 und lies genau, was der Effata-Ritus bedeutet.
- 10) „Ah, wegen der Trinität mit Vater, Sohn und Heiligem Geist wird drei Mal mit Wasser gegossen!“, spricht Luise zu sich selbst. Gerade salbt der Pfarrer Gabriels Stirn mit Chri-samöl. Daraufhin spricht⁽⁹⁾ er über das Taufkleid: „Dieses weiße Kleid soll dir ein Zeichen dafür sein, dass du in der Taufe neu geschaffen worden bist und Christus angezogen hast. Bewahre diese Würde für das ewige Leben.“ Die Eltern entzünden Gabriels Taufkerze an der Osterkerze. Luise gefällt das weiße Taufkleid sehr, das ihre Mama als Patin für Gabriel genäht hat.
- 11) Nach dem gemeinsamen Vaterunser und einem Abschlusslied segnet der Pfarrer die Festgemeinde. Beim Verlassen der Kirche denkt Luise bei sich: „Eigentlich war es ganz interessant, eine Taufe mitzuerleben. Die Taufe ist



ja eines der

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

.

Neben der Taufe gibt es noch weitere, beispielsweise die heilige Eucharistie (Kommunion).“

Trage die nummerierten Buchstaben aus dem Text in die Kästchen ein, um zu erfahren, welche besonderen Handlungen gemeint sind, durch die die Gnade Gottes übermittelt wird.

- 12) Luise blickt beim Kreuzzeichen in Gabriels niedliches Gesicht und geht zufrieden in ihre Bank zurück. Es folgt der Wortgottesdienst. Anschließend trägt ihre Mutter vorne am Lesepult einen Text aus der Bibel vor. Gabriels Eltern ha⁽⁵⁾ben sich für folgende Bibelstelle entschieden: Sie steht im Markusevangelium, Vers 1 Absatz 9 bis 11.

Schlage die Stelle in der Bibel nach.

- 13 Die Taufkerze wird bewusst an der Osterkerze entzündet. Sie steht als Zeichen für Christus, der für die Menschen Licht und Wärme ist. Getaufte sollen ihr Leben lang als *Kinder des Lichts* leben. „Auch ein wirklich schöner Gedanke“, findet Luise. Doch etwas anderes war noch beeindruckender für sie. Gehe zurück zu Nummer 10.



- 14 Der Pfarrer ruft die Heiligen an, um den Segen für den Täufling zu erbit- ten. Danach werden die Fürbitten mit einem Gebet des Pfarrers beendet. Jetzt darf Luise⁽⁷⁾ zusammen mit den übrigen Kindern nach vorne zum Taufbecken. Dort befinden sich bereits Gabriels Eltern und ihre Mutter mit dem Täufling. Das Mädchen findet es spannend, dabei zu sein, als alle ge- meinsam für Gabriel dem Bösen widersagen und ihren Glauben bekennen. Schon wird das Köpfchen⁽⁸⁾ des Täuflings über das Taufbecken gehalten. Der Pfarrer spricht die Taufformel: „Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Dabei gießt er dreimal Wasser über Gabriels Kopf.
- 15 Die Farbe⁽¹⁰⁾ Weiß steht für Reinheit und Unschuld. Der Pfarrer beendet nun die Tauffeier in der katholischen Kirche mit dem Effata-Ritus: Dabei berührt er die Ohren und den Mund von Gabriel.

Meine Lesespur:

1, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____.